

Niederschrift

über die 7. öffentliche Sitzung
des Ausschusses für Schule, Jugend und Bildung
am **Mittwoch, 3. November 2021, 17:00 Uhr**
im Sitzungssaal der Stadtverordneten, Rathaus, Kassel

4. November 2021
1 von 5

Anwesende:

Mitglieder

Marcus Leitschuh, Vorsitzender, CDU
Julia Herz, Mitglied B90/Grüne (Vertretung für Katharina Griesel)
Anke Bergmann, 2. stellvertretende Vorsitzende, SPD
Dorothee Köpp, Mitglied, B90/Grüne (Vertretung für Maria Stafyllaraki)
Anja Lipschik, Mitglied, B90/Grüne
Thomas Volmer, Mitglied, B90/Grüne
Nuria Perez Rivas, Mitglied, SPD
Jutta Schwalm, Mitglied, CDU
Michael Moses-Meil, Mitglied, AfD

Teilnehmer mit beratender Stimme

Ehri Haas, Vertreterin des Seniorenbeirates
Ariane Kipp, Vertreterin des Behindertenbeirates

Magistrat

Ulrike Gote, Stadträtin, B90/Grüne

Schriftführung

Feyza Tanyeri, Büro der Stadtverordnetenversammlung

Entschuldigt:

Lutz Getzschmann, Mitglied, DIE LINKE
Jennifer Rieger, Stadtverordnete, Die PARTEI
Yuanyuan Becker-Hong, Vertreterin des Ausländerbeirates

Verwaltung und andere Teilnehmer/-innen

Gabriele Steinbach, Amt für Schule und Bildung
Annette Knieling, Staatliches Schulamt für den Landkreis und die Stadt Kassel

Tagesordnung:

2 von 5

- | | |
|--|-------------|
| 1. Corona-Situation an Schulen und Kitas | 101.18.1946 |
| 2. Sachstand Ausbau Familiennetzwerke | 101.19.184 |
| 3. Schutzmaßnahmen gegen Corona an den Schulen verbessern | 101.19.214 |
| 4. Sanierungsbedarf an öffentlichen Schulen in Kassel | 101.19.225 |
| 5. Neufassung der Satzung für das Jugendamt der Stadt Kassel | 101.19.233 |
| 6. Additive Gesamtschulen | 101.19.248 |
| 7. Personelle Ausstattung des Medienzentrums | 101.19.249 |

Vorsitzender Leitschuh eröffnet die mit der Einladung vom 27. Oktober 2021 ordnungsgemäß einberufene 7. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Schule, Jugend und Bildung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung

Vorsitzender Leitschuh teilt mit, dass auf Antrag der Fraktion DIE LINKE, der **Tagesordnungspunkt 3**, betr. „**Schutzmaßnahmen gegen Corona an den Schulen verbessern**“, **101.19.214**, aufgrund der Abwesenheit des Vertreters, von der heutigen Tagesordnung abgesetzt und in der nächsten Sitzung behandelt wird. Dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

Stadtverordnete Schwalm, CDU-Fraktion, beantragt, dass der **Tagesordnungspunkt 4**, betr. „**Sanierungsbedarf an öffentlichen Schulen in Kassel**“, **101.19.225**, ebenfalls von der heutigen Tagesordnung abzusetzen und in der nächsten Sitzung zu behandeln. Auch dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

Vorsitzender Leitschuh bedankt sich bei Katharina Griesel, Fraktion B90/Grüne, für den stellvertretenden Vorsitz in seiner Abwesenheit.

1. **Corona-Situation an Schulen und Kitas**
Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 7. Dezember 2020
Bericht des Magistrats
-101.18.1946-

Beschluss

Der Magistrat berichtet bis auf weiteres regelmäßig über den Umgang mit dem Corona-Virus und seine Verbreitung an Schulen und Kindertagesstätten.

Stadträtin Gote berichtet über den aktuellen Stand in Schulen und Kitas, informiert über die weiterhin bestehenden Impfangebote im City Point und im Impfbus. Sie berichtet über die aktuellen Zahlen und Änderungen nach den Herbstferien.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

2. Sachstand Ausbau Familiennetzwerke
Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 4. Oktober 2021
Bericht des Magistrats
-101.19.184-

Beschluss

Der Magistrat wird gebeten, einen Bericht zum Stand des Ausbaus der Familiennetzwerke in den Stadtteilen Süsterfeld/Helleböhn und Wesertor/Unterneustadt im Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung vorzustellen.

Stadträtin Gote berichtet über den Aufbau eines Netzwerks, über den aktuellen Stand, die Kooperationspartner und die Entwicklung der Projekte.
Der Bericht wird der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

3. Schutzmaßnahmen gegen Corona an den Schulen verbessern
Antrag der Fraktion DIE LINKE
- 101.19.214 -

Abgesetzt

4. Sanierungsbedarf an öffentlichen Schulen in Kassel
Anfrage der CDU-Fraktion
- 101.19.225 -

Abgesetzt

5. Neufassung der Satzung für das Jugendamt der Stadt Kassel
Vorlage des Magistrats
- 101.19.233 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Neufassung der Satzung für das Jugendamt der Stadt Kassel in der aus der Anlage zu dieser Vorlage ersichtlichen Fassung.“

Stadträtin Gote begründet die Vorlage des Magistrats und beantwortet die sich anschließenden Fragen der Ausschussmitglieder.

Der Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

Abwesend: FDP

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Vorlage des Magistrats betr. Neufassung der Satzung für das Jugendamt der Stadt Kassel, 101.19.233, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Volmer

6. Additive Gesamtschulen

Anfrage der CDU-Fraktion

- 101.19.248 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie viele Schülerinnen und Schüler besuchen in Kassel eine sog. „Additive Gesamtschule“?
2. Wie verteilen sich aktuell die Schülerinnen und Schüler auf die einzelnen Zweige?
3. Wie groß ist Durchlässigkeit, d.h. wie viele Schülerinnen und Schüler sind im letzten Schuljahr in den Stufen gewechselt?
4. Wie hoch ist die Durchlässigkeit dieser Schülerinnen und Schüler in die Oberstufenstufenschulen? (Bitte Angaben der Anzahlen der Wechsler in die unterschiedlichen Oberstufenmodelle)

Stadträtin Gote beantwortet die Anfrage und die sich anschließenden Fragen der Ausschussmitglieder.

Vorsitzender Leitschuh erklärt die Anfrage für erledigt.

7. Personelle Ausstattung des Medienzentrums

Anfrage der CDU-Fraktion
- 101.19.249 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Angesichts der propagierten Steigerung der Digitalisierung an Schulen, wie bewertet der Magistrat die personelle Ausstattung des Medienzentrums?
2. Wie viele Anfragen wurden im vergangenen Schuljahr von Schulen an das Medienzentrum gestellt?
3. Wie viele dieser Anfragen konnte das Medienzentrum wirklich bearbeiten?
4. Wie lange dauerte die durchschnittliche Reaktions- und die absolute Bearbeitungszeit?
5. Wie viele Mitarbeiter hat das Medienzentrum derzeit?
6. Welche Qualifikationen haben diese Mitarbeiter?
7. Wurden oder werden bei Überlastung des Medienzentrums auch externe Firmen beauftragt oder ist dies geplant?
8. Sofern Schulen Probleme mit den Abläufen, der Arbeitsqualität oder der terminlichen Abwicklung des Medienzentrums haben, an welche übergeordnete Stelle können sie ihre Beschwerde richten?

Die schriftliche Beantwortung wurde mit der Einladung versandt und wird der Niederschrift beigefügt.

Vorsitzender Leitschuh erklärt die Anfrage für erledigt.

Ende der Sitzung: 17:30 Uhr

Marcus Leitschuh
Vorsitzender

Feyza Tanyeri
Schriftführerin

Jugendamt
- 51/ 510/ 5103 -

Der Magistrat der Stadt Kassel Dezernat -V-	
Eing.: 16. DEZ. 2021	
<input type="checkbox"/> -40-	<input type="checkbox"/> -VC-
<input type="checkbox"/> -51-	<input type="checkbox"/> -VR-
<input type="checkbox"/> -53-	<input type="checkbox"/> -59-

Kassel, 28. Oktober 2021

Frau Lenke, Tel.: 54 52

Stadtverordneten-Versammlung Kassel	
Eing. 20. DEZ. 2021	
Lra	

Ausschuss Schule, Jugend und Bildung am 03. November 2021

Stand Ausbau der Familiennetzwerke Unterneustadt, Wesertor und Helleböhn/Süsterfeld

Die Stelle zum Aufbau der Familiennetzwerke wurde im November 2019 mit einem Stundenumfang in Höhe von 19,5 Wochenstunden besetzt. Für den Aufbau eines Netzwerkes ist gemäß Konzeption ein Jahr vorgesehen. Der parallele Aufbau von drei Familiennetzwerken gleichzeitig übersteigt daher erheblich die zeitlichen Personalressourcen der bewilligten und besetzten 19,5 Wochenstunden.

Die Akquirierung von Kooperationspartnern, bezog sich somit in den ersten Monaten auf die Stadtteile Unterneustadt und Wesertor. Präsenzveranstaltungen konnten auf Grund der pandemischen Lage im Jahr 2020 nur in einem sehr eingeschränkten Rahmen stattfinden. Dadurch wurde das Kennenlernen der Kooperationspartner untereinander erschwert. Dies ist aber von zentraler Bedeutung, um ein arbeitsfähiges Netzwerk aufzubauen und in die Projektentwicklung einzusteigen. Hinzu kommt, dass die Kooperationspartner durch die besonderen Umstände der Pandemie damit beschäftigt waren, die Covid-19 Maßnahmen und Vorgaben in ihren Einrichtungen umzusetzen und die Arbeit in den Familiennetzwerken, mit der Planung und Umsetzung von Projekten, noch nicht etabliert war. In 2021 lag der Schwerpunkt auf dem Ausbau und der Entwicklung von Projekten in den beiden Netzwerken Unterneustadt und Wesertor. Das Bestehen der Familiennetzwerke ist in beiden Stadtteilen bekannt, was sich in der Eigeninitiative von (zukünftigen) Kooperationspartnern erkennen lässt, die sich bei der Koordinatorin melden, um in den Familiennetzwerken mitwirken zu können.

Dabei sind in der Unterneustadt folgende Projekte entstanden:

Fahrradwerkstatt – an der Unterneustädter Schule wurde in Kooperation mit dem AWO Hort und dem Schulförderverein der Unterneustädter Schule eine Fahrradwerkstatt eröffnet, die perspektivisch auch für alle Bewohner der Unterneustadt nutzbar gemacht wird.

Ballsport mit Kindern – ein angeleitetes, wöchentliches Angebot für Grundschul Kinder der Klassen 3 und 4.

Gesund und fit – alle machen mit – ein Fußballangebot für Kinder im Grundschulalter in Kooperation des AWO Hortes und dem CSC 03 e.V.

Turn dich glücklich – Bewegung macht Spaß – in der Turnhalle der Unterneustädter in Kooperation mit dem Hort der AWO und dem ACT (Älteren Casseler Turngemeinde)

Zirkus – auf dem Schulhof der Unterneustädter Schule bietet ZirkuTopia e.V. ein wöchentliches Angebot, bei dem die Kinder viele verschiedene zirkensische Materialien kennenlernen könnten.

Im Wesertor sind folgende Projekte entstanden:

Kita Finkenherd goes Kinderbauernhof – vier Mal jährlich wird den Kindergartenkinder der Naturerfahrungsraum des Kinderbauernhofes e.V. eröffnet.

Sport am Nachmittag mit Ball und Spaß – in der Sporthalle an der Schule am Wall wird gemeinsam mit dem ACT (Älteren Casseler Turngemeinde) Kindern im Grundschulalter wöchentlich ein vielseitiges Sportangebot unterbereitet.

Im Rahmen der Familiennetzwerke Wesertor und Unterneustadt wurde in den Sommerferien 2021 ein Ferienbündnis koordiniert, für das Projekte wie u.a. eine Fahrt in den Moviepark in Kooperation des Malala Mädchenhaus und der Kinder- und Jugendförderung Kassel, ein Mitmachzirkus in Kooperation des ZirkuTopia e.V. mit der Schule am Wall oder ein Sportangebot der Kooperation der Älteren Casseler Turngemeinde, des Spielmobil Rote Rübe e.V. und der Schule am Wall realisiert wurden.

Im Stadtteil Unterneustadt konnten 13 aktive Kooperationspartner und im Wesertor 18 aktive Kooperationspartner akquiriert werden, hinzu kommen noch die „stillen“ Teilnehmer, welche die Familiennetzwerke als Informationsplattform nutzen. Die Kommunikationsstruktur in den Stadtteilen hat sich stark verbessert, das Netzwerk wird als Plattform für Informationen zu verschiedenen Angeboten oder auch Unterstützung bei Fragen genutzt. Die Träger bzw. Kooperationspartner haben einen engeren Austausch. Die schon bestehenden Angebote in den Stadtteilen wurden gebündelt, strukturiert und den Kooperationspartnern zur Nutzung zur Verfügung gestellt.

Der Aufbau des Netzwerkes in Helleböhn/Süsterfeld begann im Juni 2020. Hier wurden schon Kooperationspartner gewonnen, allerdings haben auf Grund der gesetzlichen Covid19-Beschränkungen bis heute noch keine Netzwerksitzungen stattfinden können.

Erschwerend und zeitverzögernd kam hinzu, dass die mit dem Aufbau der Netzwerke betraute Mitarbeiterin von Februar 2021 bis August 2021 die nicht geplante langfristige Vertretung ihrer Kollegin ad hoc übernehmen musste und so zusätzlich zum Aufbau der „neuen“ Netzwerke auch die „alten“ drei Familiennetzwerke (Rothenditmold, Forstfeld und Oberzwehren) koordinierte. Seit August 2021 wird eine neue Mitarbeiterin (19,5 Wochenstunden) in die Arbeit der bestehenden Familiennetzwerke eingearbeitet. Der weitere Aufbau der neu zu installierenden Netzwerke, gerade in Helleböhn/Süsterfeld ist in Präsenz ab Januar 2022 geplant.



Judith Osterbrink
Amtsleitung Jugendamt

Anfrage der CDU-Fraktion zur Überweisung in den Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung,
Vorlage Nr. 101.19.249 „Personelle Ausstattung des Medienzentrums“

1. Angesichts der propagierten Steigerung der Digitalisierung an Schulen, wie bewertet der Magistrat die personelle Ausstattung des Medienzentrums?

Antwort: Vorab: Wir gehen bei der Beantwortung der Frage davon aus, dass hier nicht tatsächlich das Medienzentrum isoliert im Sinne der Aufgaben des § 162 Hessisches Schulgesetz bzw. das Medienzentrum als Ort, sondern die Organisationseinheit **-4022- IT in Kasseler Schulen und Medienzentrum** gemeint ist, die zusätzlich die Aufgaben des Schulträgers nach § 158 HSchG (Sachleistungen der Schulträger) ausfüllt. Diese Organisationseinheit im Amt für Schule und Bildung hat insgesamt die Aufgabe, die Digitalisierung der Kasseler Schulen im Rahmen des Förderprogramms DigitalPakt Schule auszubauen und zu optimieren und den IT-Support für die Kasseler Schulen zu organisieren. Dazu gehören neben dem Ausbauprogramm für ein flächendeckendes WLAN in Kasseler Schulen mit entsprechender Netzwerk- und Servertechnik seit 2020 im Schwerpunkt auch die Aufgaben zur Umsetzung des Sofortausstattungsprogramms für Schüler/innen (zusätzliche 4872 Laptop/Ipad), die Konfiguration und Ausstattung mit Leihgeräten für Lehrer/innen (über 2700 Laptop/Ipad), Konzeption und Umzug der zentralen Servertechnik in das Rathaus, Umstellung auf eine komplett neue Netzwerktechnik (Cisco Meraki) und in den letzten beiden Jahren zusätzlich die Beratung und Ausstattung der Schulen mit Videokonferenzsystemen und entsprechender Software zur Gestaltung des digitalen Fernunterrichts. Trotz aller zusätzlich zu den Regelaufgaben anfallenden Sonderaufgabenstellungen, die an der einen oder anderen Stelle zu kurzfristig längeren Bearbeitungszeiten für Anfragen geführt haben, kann man im Fazit sagen: Die aktuelle personelle Ausstattung ist den wachsenden Aufgaben in den letzten Jahren kontinuierlich angepasst worden und ist aus Sicht des Magistrats derzeit ausreichend.

2. Wie viele Anfragen wurden im vergangenen Schuljahr von Schulen an das Medienzentrum gestellt?

Antwort: Neben den vielfältigen Absprachen und Anfragen im Rahmen der Umsetzung des Digitalpakt Schule (Abstimmung zu Medienentwicklungsplänen, pädagogisch-technischen Einsatzkonzepten, Abstimmungen zur Ausstattung, Beschaffung usw.) die häufig telefonisch direkt mit Mitarbeiter/innen besprochen werden, haben seit 1. Mai dieses Jahres (Einführung des neuen Helpdesk-Ticket Systems Jira) den Schulträger an 79 Schultagen ca. 1200 Supportanfragen erreicht, d.h.im Durchschnitt ca. 15 Anfragen pro Tag. Zu jedem dieser Tickets sind zwischen 1 und 20 Mails in der Kommunikation hinterlegt.

3. Wie viele dieser Anfragen konnte das Medienzentrum wirklich bearbeiten?

Antwort: Das Ticketsystem Jira ist noch in der Erprobungsphase. Mit dem Personalrat wurde vereinbart, die Berichtsfunktion (Auswertung, Reaktionszeiten usw.) in dieser Zeit zu deaktivieren. Eine genaue Zahl kann deshalb nicht genannt werden. Allerdings ist Ticket nicht gleich Ticket. Vieles lässt sich kurzfristig und gleich erledigen, einiges braucht aber zusätzliche Informationen und/oder externe Partner und dauert entsprechend länger.

4. Wie lange dauerte die durchschnittliche Reaktions- und die absolute Bearbeitungszeit?

Antwort: Ein Durchschnitt kann hier nur schwer genannt werden. Einfache Supportfälle haben in der Regel eine Bearbeitungszeit von 1 bis 4 Tagen. Bei schwierigen Supportfällen im Bereich Server- oder Netzwerktechnik kann es aber durchaus ein bis zwei Wochen dauern, in Einzelfällen häufig verbunden mit nicht beeinflussbaren Lieferzeiten von Ersatztechnik oder notwendigen Dienstleistungen externer Firmen oder auch bei notwendigen begleitenden Baumaßnahmen deutlich länger. Die Lieferzeiten bei digitaler Netzwerktechnik liegen z.B. aktuell ab Bestellung bei 6 Monaten.

5. Wie viele Mitarbeiter hat das Medienzentrum derzeit?

Antwort: Der Organisationseinheit IT in Kasseler Schulen und Medienzentrum sind derzeit 31 Personen mit 30 VZÄ zugeordnet. Hinzu kommt die Stelle des Leiters des Medienzentrums, der freigestellter Landesbediensteter ist. Zum 1.12.2021 wird eine weitere Sachgebietsleiterstelle besetzt, da die Organisationseinheit IT in Kasseler Schulen und Medienzentrum seit dem 1.10. in zwei neue Sachgebiete aufgeteilt wurde: -4022- (Verwaltung, Anwenderservice und Medienzentrum) und -4023- (Planung und Betrieb der Schul-IT). Insgesamt 15 der oben genannten Stellen sind befristet (bis zum 31.12.2023 oder 31.12.2024) eingerichtet worden, davon 10 Stellen zum 3. und 4. Quartal 2021.

6. Welche Qualifikationen haben diese Mitarbeiter?

Antwort: 4 Stellen sind der Verwaltung zuzuordnen (Verwaltungsfachangestellte), 27 Stelleninhaber haben eine technische Ausbildung/Qualifikation und Zusatzausbildungen/ Fortbildungen im Hinblick auf die Erfordernisse des jeweiligen Einsatzgebietes (staatlich geprüfter Techniker Fachrichtung Informationstechnik, Fachinformatiker Systemintegration, teilweise mit Weiterqualifizierungen in den Bereichen Server- und Netzwerktechnik, Dipl. Ing. Elektrotechnik, Wirtschaftsingenieur, usw.). Der Leiter des Medienzentrums ist Lehrer und mit wenigen Stunden an einem Tag in der Woche auch in einer beruflichen Schule im Lehrbetrieb im Einsatz.

7. Wurden oder werden bei Überlastung des Medienzentrums auch externe Firmen beauftragt oder ist dies geplant?

Antwort: -4022- und neu -4023- kooperieren bei der Vielzahl an herausfordernden Aufgaben selbstverständlich mit externen Firmen. So z.B. bei der Ausleuchtung der Schulen im Hinblick auf den flächendeckenden WLAN- Ausbau, der Installation der Breitbandverkabelung, der Installation der aktiven Netzwerkkomponenten usw. Bei der Umsetzung des Ausbaus DigitalPakt Schule sind aber auch andere Organisationseinheiten der Stadt Kassel beteiligt (Amt für Hochbau und Gebäudebewirtschaftung, Abteilung Informationstechnologie des Personal- und Organisationsamtes). Beachtet werden muss, dass externe Dienstleistungen in der Regel ausgeschrieben werden müssen und deshalb für kurzfristig anfallende Aufgaben höchstens in kleinerem Umfang eingesetzt werden können.

8. Sofern Schulen Probleme mit den Abläufen, der Arbeitsqualität oder der terminlichen Abwicklung des Medienzentrums haben, an welche übergeordnete Stelle können sie ihre Beschwerde richten?

Antwort: Die verschiedenen Service-Kontaktmöglichkeiten wurden den Kasseler Schulen bereits mehrfach mitgeteilt, zuletzt in einem eigens dafür gestalteten Flyer, der allen 53 Schulleitungen mit den Schreiben zur Auslieferung der Lehrerendgeräte beigelegt wurde. Auch die übergeordnete Stelle wurde in diesem Flyer benannt: Zitat: „Für Fragestellungen, die auf einer höheren Managementebene geklärt werden sollen, kontaktieren Sie uns bitte per Mail: loesungsmangement-4022-@kassel.de“. Zusätzlich stehen allen Schulsekretariaten die städtischen Telefonbücher zur Verfügung, aus denen die Organisationsstrukturen und jeweiligen personellen Zuständigkeiten für die jeweiligen Organisationseinheiten mit Telefonnummer benannt sind



Ulrike Gote
Stadträtin